

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Mr. 94. Telefon Nr. 30. Freitag, den 15. Juni 1900. Telefon Nr. 30. 69. Jahrg.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrtales“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postzug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehn-Kilometer-Verkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

von gestern meldet: General Hildyard forcierte Almoosbuck, den letzten Bus vor Charleston. Der Feind in beträchtlicher Stärke hatte mehrere Geschütze. Die Stellung des Feindes wurde von 2. Kavallerie mit gefülltem Bajonett, sowie von 3. Kavalleriebrigade genommen. Buller hofft, unsere Verluste werden unter 100 betragen.

China.
* Aus Shanghai vom 10. ds.: Die Bahnlinie von Tientsin nach Peking wird von einer Abteilung fremder Truppen unter dem Sange von Kanonen, die auf Panzerzüge gestellt sind, wieder in Stand gesetzt. Sobald die Arbeit beendet ist, sollen 10 000 Mann aller Nationalitäten mit der Bahn zur Befestigung Pekings entsandt werden. Gestern wurde eine Kolonnenabteilung, die einen Aufklärungszug von Tientsin unternahm, von einigen tausenden mit Gewehren und Schwertern bewaffneten Eingeborenen angegriffen. Die Kolonnen feuerten auf die Angreifer und töteten mehrere derselben. Ein russischer Leutnant wurde verwundet. Die Russen greifen jetzt nach Nanking über, wo der Geschäftsverkehr floh. Nach einer Neuterhebung aus Peking vom 11. ds. haben die fremdenfeindlichen Ausschreitungen sich nicht vermindert. In einer Straße in Peking wurde heute der Sekretär der belgischen Gesandtschaft von chinesischen Soldaten angefallen und geschlagen. In Lungchow, einem Flußhafen von Peking, wurde die amerikanische Missionsanstalt von Aufstrebenden niedergebrennt. Das dicht vor dem Stadthof von Peking gelegene Sommerhaus des internationalen Klubs wurde gestern ebenfalls durch Brandlegung zerstört. — Aus Peking vom 11.: Die Zahl und Beweglichkeit der Boger in Peking nimmt ständig zu. Die Straße, in welcher die Gesandtschaften gelegen sind, ist fortwährend von Bogern angefüllt. Die Protokollanten in der Missionsmission haben eine kleine auswärtige Wachmannschaft. Man glaubt, die Katholiken könnten, falls sie angegriffen werden, guten Widerstand leisten. — Die Londoner Abendblätter melden, in Tientsin verlaute gerüchelte, daß 4000 Russen am 11. bei Pei-Waiho gelandet seien und auf Peking marschierten.

Nordamerika.
St. Louis, 11. Juni. Gestern abend wurde seit Beginn des Ausfalls zum 1. Male wieder der Versuch gemacht, nach Einbruch der Dunkelheit den Betrieb aufrecht zu erhalten. Es kam wieder zu ersten Unruhen. Die Wagen wurden mit Ziegeln u. Steinen beworfen und 2 durch dynamische Bomben zerstört. Es besteht keine unmittelbare Aussicht auf Beilegung des Ausfalls, in dessen Verlaufe 7 Personen getötet und Duzende verwundet worden sind. Der Schaden, den der Ausfall bis jetzt schon gebracht hat, wird auf 20 Millionen Dollar geschätzt.

Waldheime. In den letzten Tagen wurde auf dem zwischen Forstorten und Schöndorf gelegenen 585 Meter hohen Buchberg, dem höchsten Punkt des Weizheimer Waldes, eine Grundfläche angekauft, auf der im kommenden Frühjahr ein K u s s i d i s t u m erbaut werden soll. Die Mittel hierzu sind zum größten Teil schon angekauft. Von Buchberg aus genießt man eine sehr schöne Aussicht, weshalb er schon jetzt häufig von Touristen aufgesucht wird. Die Baustellen sind im Ausmaß von ca. 1000 M. berechnung. **Magold.** In Warts fand sich vorgestern ein Tourist ein, der im Gahhaus zum Älter ein einfaches Mittagsbrot bestellte. Er gab ein, eine Wette eingegangen zu haben, wonach er ohne Geld eine Fußreise von Wien nach Paris innerhalb 80 Tagen machen müßte. Seinen Unterhalt suchte er durch den Verkauf von Vorkarten mit seinem Bild zu bestreiten. Eine

genaue Spezialkarte weist aus, daß Warts, welches ihm auf seiner Route vorgezeichnet sei, so ziemlich in der Mitte zwischen Wien und Paris liegt. *** Wie man bissige Hunde trennt.** Eine neue Methode, bissige Hunde von einander zu trennen, wurde nach der „N. B. L.“ in Anwendung gebracht. Zwischen zwei großen Röhren entstanden Meinungsdivergenzen. Der Streit artete bald in eine wilde Debatte aus. Schließlich pacierte der größere den kleiner im Nacken und ließ sich dort fest. Alle Bemühungen seitens der Zuschauer, das wilde Tier zum Loslassen zu veranlassen, waren erfolglos, das Tier fauchte jedesmal in höchster Erregung. So blieb die Sache, bis ein älterer Mann hinzutrat, der dann sagte: „Der soll bald loslassen, das gibt einen Hauptsack.“ Während er an die Gruppe heran, zog eine Schnupftabakdose aus der Tasche und warf dem verbißenen Röhre eine tüchtige Portion Schnupftabak in die Nasenlöcher. Die Wirkung war wunderbar, der Hund fing sofort an zu niesen, schüttelte sich entsetzt, ließ dann gleich von seinem Gegner ab, klemmte den Schwanz zwischen die Beine und rannte, fortwährend nieselnd, unter dem schallenden Gelächter der Umstehenden mit gewaltigen Schritten davon.

*** In Frankfurt a. D.** wurde wegen dringenden Verdachtes des Gattenmordes des Ehepaars B a t h verhaftet. Der Gemann starb gestern plötzlich, nachdem er kurz vorher Raft an Erbrechen gelitten hatte. Das Ehepaar lebte seit langer Zeit in Unfrieden. Es ist möglich, daß die Frau die That im Säuferswahn verübt hat. *** Ein Morbverwand** am Rade verübte der Wasserrevier Malinze zu Bressau, der wegen Trunkenheit kürzlich entlassen worden war, an seinem frühem Vorgesehten Kontrolleur Etabali. Der auf diesen abgegebene Schuß traf einen Arbeiter Steigemann, welcher schwer verletzt wurde. — Von ihrem Bräutigam ermorde wurde in Königsbütte die bei einem Gezwirne in Stellung befindliche Gebw. Masur. Der Mörder, Arbeiter Wannet, entfloh.

Durch Dienstreise getötet wurde der praktische Arzt Dr. Högen aus dem im Rhöngebiet gelegenen Ort Palmershausen. Wie aus Raft gemeldet wird, war der Arzt mit dem Einfangen eines Bienenwärmes beschäftigt. Während dieser Tätigkeit wurde er bemaßen von Bienenstichen zugerichtet, daß der Tod bald darauf eintrat. *** In Neufon bei Kesslin** brannte nachts ein Scheiterhaufen nieder. Das Feuer griff so schnell um sich, daß sämtliche Hausbewohner, 18 an der Zahl, Verletzungen erlitten haben. Ein Ruchfütterer soll in den Flammen umgekommen sein und ein Schnitter ist in das häßliche Stranfenhaus nach Kesslin gebracht, wobei er infolge der erlittenen Brandwunden gestorben ist.

Gandel, Gewerbe & Landwirtschaft.
Wochenbericht der Zentralvermittlungsstelle für Düfterwertung in Stuttgart.
Ausgegeben den 12. Juni 1900.
Die Kirschenente in Württemberg hat begonnen. Es liegen bei uns folgende Berichte vor:
*** Strimpfholz** im Nemsthal 11. Juni: Erträge geschätzt auf 3000 Pfl. Ware in jeder Beziehung preiswürdig; darunter sehr viele Strälcherfischen. Die Haupternte tritt Ende dieser Woche ein.
*** Geradsetten** im Nemsthal 11. Juni: Die Kirschenente liefert einen reichlichen und schönen Ertrag namentlich in Frühorten. Quantum etwa 2000 Ztr.
*** Oberriethheim:** Die Ernte beginnt jetzt mit den Frühfrüchten und dauert 3-4 Wochen. Quantum etwa 200 Ztr.
Winnenden, 12. Juni. Der Stand unserer Feld- und Gartenfrüchte ist dank dem vorzüglichen Wetter

ein erfreulicher. Die Ernte der Frühfrüchte, die sich trocken und ohne Ungewitter entwickelten, hat begonnen und ist eine sehr ausgiebige. Auch das sonstige Getreide und Kernerobst, sowie die Beerenfrüchte versprechen einen glücklichen Ertrag. Auch die Palmfrüchte stehen schön. *** Von Bottwarthal** In üppigem Wachstum stehen gegenwärtig die Reben in den Weinbergen, welche unser Thal umgrenzen. Von liberal werden schon blühende Trauben gemeldet und es tritt bei Fortdauer des gegenwärtigen warmen Wetters in den nächsten Tagen die allgemeine Blüte der Trauben ein. Leider tritt auch neuer wieder, zwar noch vereinzelt der für die Blutenentwicklung schädliche Schimmelpilz auf und unter Weingärtnern rufen sich durch rechtzeitiges, rationelles Schwefeln den liebigen Feind möglichst zu bekämpfen. Im übrigen sind die Ausflüchte bei den Rebhanden ebenso begl. des Obstes recht befriedigende und erfreuliche.

Landesproduktenbörse.
Stuttgart, 11. Juni. Während der abgelaufenen Woche kam von Amerika die überragende Nachricht, daß im Nordwesten eine große Dürre herrsche und infolge dessen lauten die Erntebereitungen äußerst trübe. Die Forberungen für Weizen wurden sprunghaft erhöht. Wie weit sich nun die alarmierende Nachricht auf die Stimmung wesentlich bezieht und dieses um so mehr, weil hier überhaupt in letzter Zeit die Verkaufspreise nicht mehr, selbst mit den billigen Einkaufspreisen, im Einklang standen. Die Zinlsanbemärkte verzeichnen durchweg keine Preisveränderungen.
Wir notieren per 100 Kilogr. frostfrei Stuttgart je nach Qualität und Lieferzeit:
Weizen, württ. 17 M. 25 Pf. bis 17 M. 50 Pf. fränk. 17 M. 25 Pf. bis 17 M. 50 Pf., niederbayer. Ia. 18 M. bis 18 M. 20 Pf., Ulfa 17 M. 80 Pf. bis 18 M. 25 Pf., Walla-Walla 18 M. bis 18 M. 25 Pf., Laplata 17 M. 75 Pf. bis 18 M. 25 Pf., Amerikaner 17 M. 75 Pf. bis 18 M., Armen, Oberländer 17 M. 25 Pf. bis 17 M. 50 Pf., Dinkel 11 bis 12 M. 20 Pf., Roggen württ. 16 M., russ. 16 M. bis 16 M. 50 Pf., Haber, Oberländer 14 M. 25 Pf. bis 14 M. 50 Pf., Unterländer 14 M. 25 Pf. bis 14 M. 75 Pf., Mais, Wirtz 12 M. 25 Pf. bis 12 M. 50 Pf., Laplata 12 M. 50 Pf. bis 12 M. 75 Pf., Yellow 12 M. 50 Pf. bis 12 M. 75 Pf.

Stuttgarter Schlachthausbericht, 12. Juni.
Schlachthaus, Farren, Rauben, Rauber, Schmale.
Rindfleisch 40 84 111 248 339
Schweinefleisch 38 61 111 248 318
Hühnerfleisch 2 22 65 26
Dahen: Vollfleischige, ausgewählte höchsten Schlachtwerts, bis zu 6 Jahren 67-70 Pf.
Gering geschätzte jungen Kühe 67-70 Pf.
Farren: Vollfleischige höchsten Schlachtwerts: 60-66 Pf.
Wäßrig geschätzte Kühe u. gut geschätzte Kühe: 60-66 Pf.
Gering geschätzte: 48-50 Pf.
Kälber: Vollfleischige ausgewählte höchsten Schlachtwerts: 60-62 Pf.
Kühe ausgewählte Kühe und weniger gut entwickelte Kühe und jüngere Kühe: 64-66 Pf.
Wäßrig geschätzte Kühe und Kühe: 60-66 Pf.
Gering geschätzte Kühe und Kühe: 40-60 Pf.
Mäher: Feinste Mastfülle (Kollimilch) und beste Mastfülle: 82-84 Pf.
Wärrige Mastfülle und gute Mastfülle: 80-82 Pf.
Gering geschätzte Mastfülle: 70-78 Pf.
Schweine: Vollfleischige der feineren Rassen und Rassen bis zu ein einviertel Jahr: 60-62 Pf.
Hühner: Vollfleischige fette Hühner: 48-49 Pf.
Gering entwickelte fette Hühner: 48-49 Pf.
Verlauf des Marktes: Verkauf lebhaft.

Geschäften:
In Stuttgart: Paul Hofnagel, Mittelschul-lehrer. E. Schmidt, Privatier. Charlotte Müller, geb. Hauerl, Professorswitwe. — Th. Gilbert, Oberpräceptor, Volingen. Emil Heimlich, Chemiker, Ehlingen. F. W. Gengel, Bierbrauereibesitzer zum grünen Baum, Alten. Fr. Müller, Stadtpfarrer, Groß-Bottwar.

„Ich will dir aus der Patzche helfen, Jack. Du mußt zum Luch erscheinen und gegen jedermann dein Lebenswürdig sein, namentlich aber gegen Lady Druffilla. Gegen sie mußt du es von nun an immer sein. Dane behandle sie, als ob du bereits in der Lage wärest deinen Wechsel einzulösen. . . . Jetzt begiebst dich auf dein Zimmer, mach dich so hübsch als du kannst und — höst du? — verzieh nicht, gegen Druffilla den Liebenswürdigsten zu spielen.“

„Was sollen diese seltsamen Instruktionen bedeuten? Erkläre dich näher, Schwester!“
„Dazu ist jetzt keine Zeit. Du bist durch deine eigene Thorheit in die Patzche geraten und hast mich gebeten, dir zu helfen, nicht wahr? Kannst du dir jetzt helfen? Nein! Nun denn, ich, was ich dir sage. . . . Wenn du meine Befehle befolgst, bist du gerettet!“

„Und wann, bitte, wirst du es für gut finden, mich aufzuklären?“
„Sobald sich im Laufe des Tages eine Gelegenheit findet, unbeobachtet mit dir zu sprechen. Also gegen jedermann lebenswürdig sein, namentlich gegen Druffilla, verzieh das nicht!“

Kopfschüttelnd begab sich Jack ins Haus. Diese Geheimthuerei seiner Schwester gefiel ihm nicht sonderlich. Was machte sie da ausgesponnen haben? Möglicherweise hatte er sich ein Bild geformt. Sie hatte ihm aufgetragen, gegen Druffilla besonders lebenswürdig zu sein. Wahrscheinlich beabsichtigte sie, von dieser die Summe zu borgen, da sie über ihr eigenes Privatvermögen erst nach längerer Vermählung das alleinige Verfügungsrecht erlangte. Eine famole Idee! Bertha war am Ende doch ein kluges, ein prächtiges Mädchen!
(Fortsetzung folgt.)

Eine Spielschuld.
Erzählung von M. Collins.
(Fortsetzung.)
„Du hast recht. Kate mir, Schwester, was ich anzeigen soll, um ihn zu gefahren! Meine Jofen schwärzen mir alle, weil sie auf Geschäfte hoffen. Sei du mir eine aufrichtige Freundin und sag' mir die Wahrheit!“
Das war eine mißliche Frage, aber die kluge Bertha wußte sich zu helfen und entgegnete:
„Schwarze, einfache Toiletten stehen dir am besten.“
„Was, die Farbe alter Frauen?“ rief Druffilla schmerzhaft.
„Und die aller dunkeln Teints,“ entgegnete Bertha belehrend. „Schwarze Seide z. B. dämpft den dunkeln Teint und läßt ihn heller, leuchtender erscheinen; Diamanten im Haar werden den Glanz deiner Augen erhöhen. Das jüngste, das schönste Mädchen wird in einer solchen Toilette schöner und vornehmer aussehen als in einem hellen, leichten Kleide.“
„Ich danke dir. Deinen Rat werde ich befolgen.“
Gedrüht begab sich Druffilla an ihre Toilette, zu der sie zum Erkennen ihrer Zofe ungewöhnlich viel Zeit brauchte.

Nach einer fast schlaflosen Nacht hatte Bertha ihren endgültigen Plan bezüglich Jacks gefaßt. In der Hoffnung, ihn einem Augenblick allein sprechen zu können, begab sie sich früher als sonst ins Frühstückszimmer, ohne jedoch ihren Zweck zu erreichen, denn Jack war gar nicht da. Auch Lady Druffilla trat sehr früh ein und blühte fragend auf Bertha, die diesen Blick abschließend überließ, denn es sagte ihr, das arme Mädchen zappeln zu lassen. Als aber das Frühstück seinem Ende nahte und die Gesellschaft sich zu zer-

Amtlige Bekanntmachungen.

Holz- und Waldgras-Verkäufe.
Revier Unterweissach.
Am Montag den 18. Juni, vormittags 10 Uhr im Lamm in Rippoltsweiler Schloßhof aus den Staatswaldskreisen Eichberg, Ehwald, Ehwässlinge und Teufelsbach:
Stammholz: 1 Gibeer mit 0,4 Fm., 32 Stück Nadelholz-Bangholz mit Fm.: 3 I., 4 II., 7 III., 8 IV. und 0,5 V. G.
7 Stück Sägholz mit Fm.: 3 I., 1 II., 1 III. G.
Schichtverholz: 4 Fm. Saubholz und 47 Nadelholz-Anbruch.
Nadelholz-Keil auf Haufen, geschätzt zu 350 Wellen, Stockholz geschätzt zu 36 Nm.
Gras auf Wegen, angeschlagen zu 30 M.
Am Mittwoch den 20. Juni, vormittags 10 Uhr im Döfen in Oberweissach aus dem Staatswaldskreis X Bruch:
2 St. Nadelholz-Bangholz mit 0,6 Fm. IV. G. und 2 St. Sägholz mit 0,8 Fm. III. G.
Schichtverholz: 4 Fm. Saubholz und 74 Nm. Nadelholz-Anbruch.
Gras auf Wegen, angeschlagen zu 12 M.
Am Donnerstag den 21. Juni, vormittags 10 Uhr im Löwen in Schönlütte aus dem Staatswald Döfenbau:
Stammholz: 17 St. Nadelholz-Bangholz mit Fm.: 2 II., 3 III., 5 IV. und 1 V. G.
10 St. Sägholz mit Fm.: 10 I., 8 II. und 2 III. G.
Schichtverholz: 8 Nm. Nadelholz-Keil, 38 Nm. desgl. Anbruch.
Nadelholz-Keil auf Haufen, geschätzt zu 250 Wellen.
Gras auf Wegen, angeschlagen zu 30 M.

Futter-Verkauf.

Revier Reichenberg.
Am Montag den 18. Juni, nachmittags 5 Uhr, wird der heutige Futteranfall der herrschaftlichen Weiden bei der Bernhaldenmühle, am Fährbuden und im Senfendach verkauft.
Zulassungsort am der Bernhaldenmühle.

Erzgebirg.

Bekanntmachung.
betr. die hiesige Fakhaltungs-Anstalt.
Zur Vornahme von Fakhaltungs-Geschäften ist der Wochentag Dienstag festgesetzt worden.
Dies wird mit dem Aufhören bekannt gegeben, daß in der Zwischenzeit eintretende Abwesenheiten entweder zurückgewiesen oder aber bis zum nächsten Abwesenheitstermin zurückgestellt werden müssen.
Den 12. Juni 1900. Gemeindevorstand. Vorstand: Gyppe, W.

Erzgebirg.

Liegenschafts-Verkauf.
Gottlieb Seeger, Tagelöhner hier, bringt am nächsten Montag den 18. Juni d. J., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus seine sämtliche Liegenschaft und zwar:
Wartung Erzgebirg:
Geb. Nr. 71. Die Hälfte an 1 a 14 qm einem 2 stockigen Wohnhaus mit getrenntem Keller, Stallung und Hofraum.
— Hat Bauholzgerechtigkeit! —
Baz.-Nr. 1797/6. 7 a 88 qm Acker im roten Reiffach, 1856. 8 a 26 qm teilweise mit Bäumen besetzter Acker im Sturzwinberg, 517. 22 a 09 qm Acker und Baumwiese in der Säglinge, auch Hühnerwiese genannt, 918. 12 a 96 qm Wiese im Reuffeld, auch Dangelwiesen genannt,
aus freier Hand öffentlich zur Versteigerung.
Kaufliebhaber sind hiemit freundlich eingeladen.
Den 13. Juni 1900. Ratschreiber Gyppe, W.

Glashofen, Gemeinde Oberroth.

Liegenschafts-Verkauf.
Karl Kübler, Bauer in Glashofen, ist gefonnen, sein Anwesen in Glashofen, bestehend in Wohnhaus und Scheuer nebst
1 a 96 qm Gärten,
2 ha 72 a 17 qm Weid, 2 ha 43 a 83 qm Weid, 24 a 87 qm Weiden
2 ha 68 a 86 qm Waldungen
in Folge Wegzugs aus freier Hand zu verkaufen und kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden.
Zu näherer Auskunft ist der Untergeladene bereit.
Den 13. Juni 1900. A. A.: Schultze Weller.
Rets vorrätig in der Buchdruckerei von Fr. Stroß.

Turn-Verein Badnang.
Zu dem am 12. August d. J. hier stattfindenden Gau-Turnfest haben sich bereits schon über 100 Wettturner gemeldet. Für diese hat der Verein Freibetten zu beschaffen, sei es in Wirtshäusern oder in Privathäusern. Die Einwohner der Stadt, welche gefonnen sind, Turner einzuquartieren, werden nun höflich gebeten, ihre geschätzte Adresse bei Schriftführer G. Wilhelm, Bäcker, Marktplat, aufzugeben. Freundlichem Entgegenkommen entgegenzusehen, zeichnet mit aller Hochachtung Der Ausschuß des Turn-Vereins: Vorstand: G. Bauer.

Darlehenskassenverein Oppenweiler.
Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.
Mitgliederzahl am 1. Januar 1899 40
Eingetretene 3
Ausgetreten 0
Stand am 31. Dezember 1899 43

Aktiva.		Passiva.	
Kassensbestand	11 M. 32 Pf.	Anlehen	5820 M. 70 Pf.
Ausstände d. Zahlern		Geldausgaben der Mitglieder	495 M. 40 Pf.
Lauf. Rechnungen	1000 M. — Pf.	Reservefond	335 M. 44 Pf.
Darlehen	5739 M. — Pf.	Stützlinie	189 M. 07 Pf.
Stützlinie	102 M. 74 Pf.		
Wert des Mobiliars	10 M. — Pf.		
	6863 M. 06 Pf.		6840 M. 61 Pf.

Hienach heuer Reingewinn 22 M. 45 Pf. Zur Beurkundung.
Den 13. Juni 1900. Vereins-Vorsteher: Holzwarth.

Geschäfts- und Copier-Bücher.
empfehlen zu billigen Preisen
A. Rath beim Engel.

Prima Filiatra-Corinthen
sowie sehr schöne
Bibeben
empfehlen ausnahmsweise billig
E. Reutter a. Markt.

Prima reifen Badsteinfäas
empfehlen bei Abnahme ganzer Laibchen sehr billig
E. Reutter a. Markt.

Anwesen.
bestehend in 44 qm Wohnhaus, 1 a 3 qm Scheuer, 1/4 l an 7 qm Waldhaus zu verkaufen.
Das Haus würde sich auch für einen Geschäftsmann, Küfer, Wagner u. dergl. eignen. Ein Kauf kann jeden Tag mit demselben abgeschlossen werden.
A. A.: Schultze Bauerle.

Haus-Verkauf.
In der Oberamtsstadt und Fabrikstadt Waiblingen ist ein neuerbautes Haus mit 2 Wohnzimmern, Scheuer und Stallung und Garten sofort zu verkaufen und zu beziehen. Näheres bei Karl Klenf, Kaufm., Waiblingen.

Bäckerei & Wirtschaft
mit einer Anzahlung von 5000 M. zu verkaufen und gleich bezugsbar. Ebenso ist ein Botengeschäft samt Fruchtwerk und guter Kundschaft zwischen Stuttgart und Landstadt zu verkaufen. Näheres bei Karl Klenf, Kaufm., Waiblingen.

Schubkarren
wird zu kaufen gesucht. Näheres durch Expedition d. Bl.

offen der Orange-Kolonie zu brechen. Derselbe ist leicht nur wegen seiner Verwegenheit gefährlich, kann aber durch weitere Erfolge an Kraft gewinnen und thätig sich einwirken lassen. Man sieht aus diesen Auslassungen, daß die Engländer selbst die Kriegslage durchaus nicht für besonders günstig halten.

Nach einer vom englischen Kriegsministerium veröffentlichten Liste betragen die bisherigen Verluste im Kriege 28 374 Offiziere und Mannschaften, von denen jedoch die jüngst von Lord Roberts befreiten Gefangenen (150 Offiziere und 3500 Mann) abgezogen sind. Außerdem sind 8843 Mann und viele Offiziere, die als Invalide nach der Heimat entlassen sind, in die Zahl nicht eingeschlossen, so daß die Gesamtzahl über 32 000 ist. Andererseits sind manche Gefangene zum Dienst zurückgeführt. Die Todesfälle infolge Krankheit nehmen ständig zu; sie machen 57% aller Todesfälle während des Krieges aus.

China.

Von Shanghai ist in Kopenhagen die telegraphische Nachricht eingegangen, daß der von Europa über Japan nach Peking führende Telegraph unterbrochen ist, da die chinesischen Aufwärtler einen großen Teil der Linie auf dem chinesischen Gebiet zerstört haben. London, 14. Juni. Daily Telegraph meldet aus Shanghai von gestern: Die chinesischen Truppen befinden sich außerhalb Peking. Sie haben die Geschütze auf die englische und amerikanische Gesandtschaft gerichtet.

Verschiedenes.

Kreuznach. Infolge eines Wortwechsels wurde diese Nacht dem Techniker Köhler aus Herfur von mehreren Schiffen der Bahn aufgeschlagen. Der Leiter Nicolaus aus Rempen und Kleinring aus Kruft, sind verhaftet. Der Bauernmeister ist seinen Wunden erlegen, ohne die Bestimmung wieder erlangt zu haben.

Aus Horde schreibt man der Köln. Volksztg.: Aus Liebe zu ihrem Kind ist die 45 Jahre alte Ehefrau des Arbeiters Kirck hier selbst vor wahrem Märtzerin geworden. Vor längerer Zeit hatte sich der Sohn der Frau auf dem Hüder Werf schwere Brandwunden zugezogen, die trotz allen Bemühungen des Arztes nicht heilen wollten. Eine Rettung war nur durch Auslegung frischer Menschenhaut möglich. Die Mutter erklärte sich sofort bereit, ihrem Kinde zu helfen. Vor etwa 14 Tagen trennte ihr der behandelnde Arzt von beiden Oberarmen große Flächen Haut ab, die dann auch den Heilungsprozeß des Kindes beschleunigten, und da die zuerst gepflasterte Hautfläche noch nicht ausreichte, gab die edle Frau sich noch zu einer größeren Operation an den Oberarmen an.

Im Kanton Wallis liegen zur Zeit immer noch ungeheure Massen Schnee auf hohen Berggipfeln. Um bis zur Gasse Barberin zu gelangen, brauchen z. B. letzter Tage 3 Senker Alpenkübchen bei ihrer Befreiung von La Tour Salitres (2237 m) volle 9 Stunden, wozu sonst im Sommer höchsten 5 Stunden nötig sind.

Dreizehn Knaben vom Bliz getroffen. Berliner Blätter berichten über einen merkwürdigen Unfall, der sich auf einem Felde bei Schwanditz in Schlesien ereignete. Dort arbeitete unter Aufsicht eines Mannes eine Anzahl Knaben auf einem Felde hinter dem Bahnhof „Niederstadt“. Der Himmel war zwar bedeckt, doch war von einem nahenden Gewitter nichts zu merken. Plötzlich zuckte aus den Wolken ein Bliz

hinterher und traf den dort beschäftigten elf Jahre alten Augustin Franze, der sofort tot war. Der Bliz hatte gleichzeitig noch 12 andere Knaben, die in der Nähe von Franze arbeiteten, betäubt und zu Boden geworfen. Auch der Aufseher fiel bewusstlos zur Erde. Als er wieder zur Besinnung kam, sah er alle zwölf seiner Aufsicht unterstellten Knaben, welche sich auf einer etwa 20 Quadratmeter großen Fläche befanden, auf der Erde liegen. Durch Mühen brachte er jene zwölf wieder zum Bewußtsein zurück. Bei Franze zeigt die Leiche eine Verletzung am Kopfe, die Augenbraunen und das Kopfhaut waren verlesen.

Vom Lande. Es ist eine erfreuliche Tatsache, berichten zu können, daß es Herr Fr. Z. Buch aus Wierach (Württg.) gelungen ist, aus verschiedenen in- und ausländischen Früchten einen Saft zu gewinnen, welcher mit gewöhnlichem Wasser 16fach verdünnt, einen Trunk bietet, der einem leichten Sektwein gleichkommt. Der vereidigte Chemiker der Berliner Gerichte, P. Bohmann bestätigt: Auf Grund der Unterleuchtung steht der zur Bereitung von Buch's Reibrant dienende Frucht- und Weinmischung dar, welche in der vorgeschriebenen Verhältnung mit kaltem Wasser ein angenehmes, erfrischendes, einem leichten Wein ähnliches Getränk liefert, nach Bestimmung des Reichsgesetzes vollkommen rein ist. Ein ebenso empfehlendes Resultat bestätigt die Königl. Zentralstelle für Handel und Gewerbe. Namentlich für die zur Reize gegangenen Molkereier ist dieser Frucht- und Weinmischung als nützlichem Vermehrungsmittel zu würdigen. Dank seiner Güte und einfachen Bereitung ist Buch's Reibrant ein dauernder, für Kaufleute einladender Konsumartikel.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Das Schöffengericht Göttingen beschäftigte sich nach dem Sch. M. in kurzer Zeit wiederholt mit Vergehen gegen § 4 des Reichsgesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes im Schuhmachergewerbe. Während der frühere Fall gegen einen Schuhwarenfabrikanten zur Anzeige und Bestrafung gebracht wurde, betrifft der neueste Fall eine Schuhwarenhändlerin, Frau Emilie Mohle, die in der Wehrdenstraße dahier einen Verkaufsladen betreibt. Dieselbe zeigte in der GSt. Ztg. etwa Mitte Februar d. J. wegen vorgerichteter Jahreszeit einen Ausverkauf sämtlicher Winterhüte weit unter dem Ankaufspreis an und veranlaßte dadurch die hies. Schuhmachereiler zu gemeinsamen Vorgehen. Sie ließen durch 8 Mittelepersonen, die als Zeugen vorgeladen waren, je ein Paar Winterhüte aufkaufen, die auf dem Gerichtstische niedergelegt und dem vereidigten Sachverständigen zur Prüfung und Bewertung vorgelegt wurden. Hierauf stellte das Schöffengericht fest, daß die Angekl. für ein Paar Filzhüte mit Pappdeckelkappen und mit Schabensöckchen verlesen (Ankauf M. 1.25 bis M. 1.30) sich M. 2.50 bezahlen ließ, ebenso verlangte sie für ein Paar Winterhüte mit Lederlappen 3-4 Jahre lagernd mit Schabensöckchen (Ankauf M. 2.50), den Preis von M. 3, ferner kostete ein Paar Filzhüte (Ankauf M. 1.20) in Ausverkauf M. 2.20. Einem der Zeugen wollte die Angekl., als sie seinen Namen hörte, das Geld zurückgeben, worauf dieser jedoch nicht einging und erst durch Drohung mit der Polizei die verlangte Verschonung erhielt. Infolge der vorstehenden Beweisnahme verurteilte das Schöffengericht unterm 28. Mai d. J. die Angekl. zu der Geldstrafe von 30 M., zur Ertragung der Kosten des Strafverfahrens und des Strafvollzugs, sowie der den Klägern entstandenen notwendigen Aus-

lagen und ordnete zugleich die Veröffentlichung des Urteils nach erfolgter Rechtskraft in der GSt. Ztg. an; ein weiterer Antrag auf Zahlung einer Buße an die Kläger wurde abgelehnt, da diese eine direkte Schädigung nicht nachzuweisen vermochten.

Fruchtpreise. Badnang, den 13. Juni 1900. niedert. höchst. mittel. Dinkel 0 M. — Pf. 5 M. 80 Pf. 0 M. — Pf. Haber 7 M. 40 Pf. 7 M. 34 Pf. 7 M. 30 Pf. Gerst 2 M. 20 Pf. bis 2 M. 50 Pf. Stroh 1 M. 20 Pf bis 1 M. 60 Pf. Winenden, 14. Juni 1900. höchst. mittel. niedert. gefleg. gefall. Kernen M. 8.80 0. — 0. — Pf. — Pf. Dinkel M. 5.95 5.90 5.80 — Pf. — Pf. Haber M. 7.50 7.80 7.30 10 Pf. — Pf. Mittelpreis pro Simri: Gerste 2 M. 30 Pf. Roggen 0 M. — Pf., Kleinhobeln 0 M. — Pf., Gersten 0 M. — Pf., Rinsen 0 M. — Pf., Weizen 0 M. — Pf., Kartoffel 0 M. 60 Pf.

Wollmarkt. Ulm, 14. Juni. Zugeliefert sind 3800 Zent. Die Stimmung ist flau. Heute am ersten Tag wurde kein einziger Kauf abgeschlossen.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang. Sonntag, den 17. Juni. Vormittags 9 Uhr Predigt: Stefan Köstlin. Nachmittags Christenlehre: (Töchter): Stadtpf. Eisele. Maubach: Predigt: Stadtpf. W. d. Steinbach: Predigt: Stadtpf. Eisele. Annswoche für Taufen u. Trauungen: Stadtpf. W. d.

Katholische Kirche in Badnang. Sonntag, den 17. Juni. 1/8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion. 9 Uhr Predigt und h. Messe. 2 Uhr Christenlehre und Anacht. Beichtgelegenheit: Samstag von 3 Uhr und Sonntag morgen von 1/8 Uhr an.

Gestorben: In Stuttgart: Christian James. — Eugenie Pfeifer, Konstant. R. Kometel, Weinbärtner, Heilbronn. Bertha Sammler, Kaufm. a. N.

Diezu Unterhaltungsblatt Nr. 24. Neue Nachrichten. Berlin, 15. Juni. Der Sozialistenger melbet aus Kassel: Eine Gruppe junger Mädchen wurde in Krafen von einem Gewitter überfallen und vom Bliz getroffen. Einem der Mädchen wurde getötet, zwei gelähmt.

Tientsin, 15. Juni. Meldung des Reuterschen Bureaus vom 14. Juni. Die Eisenbahnverbindung zwischen Tientsin und der aus den Truppen der Mächte bestehenden Expedition unter Admiral Seymour ist drei Meilen jenseits von Yangtsun unterbrochen. Yangtsun ist erst die zweite Station von Tientsin. Zwei Brücken sind zerstört worden. Auch wurde versucht, die Station Tientsin des Nachts niederzubrennen.

Washington, 15. Juni. Neulerntung. Die Regierung hält die Landung amerikanischer Truppen in China für unangebracht. Für jede Unbill indessen, welche den Beteiligten Staaten durch die Ermordung von Staatsangehörigen und Bestörung von Missionseigentum zugefügt wird, soll China mit hohen Entschädigungen hafter gemacht werden.

„Was hast du mir zu sagen?“ fragte Jack gespannt, als sie in die Allee einbogen. „Hast du nicht bemerkt, daß Lady Druffilla mit Vorliebe in deiner Gesellschaft weilt?“ „Ja“, gestand Jack. „Wenn keine angenehme Bescheidenheit ihm nicht die Lippen geschlossen hätte, würde er hingugefügt haben: „Aber das thun die meisten Leute.“

„Sei kein Thor!“ fuhr Bertha fort. „Nur die Gelegenheit aus! Für dich und mich handelt es sich um ein Geschäft, für sie mag's Gefühlsache sein.“ „Gefühlsache?“ wiederholte Jack. „Was zum Teufel willst du damit sagen?“ „Sprich deutlich, Mädchen!“

„Das will ich. Du sollst Lady Druffilla heiraten!“ „Wasaaas?“ rief Jack verblüfft, blies stehen und starrte Bertha an, als ob er fürchte, daß sie plötzlich verrückt geworden sei.

„Du thust ja, als ob das die unerhörteste Sache von der Welt wäre“, sagte Bertha spöttisch. „Druffilla hat sich in dich verliebt. Mir scheint das unbegreiflich genug, wenn ich bedenke, daß sie die Herrin ihres Willens und eines ungeheuren Vermögens ist. Zum Glück bin ich nicht Druffilla. Weist du, Jack, wenn ich dich auch in manchen Dingen für furchtbar unvernünftig halte, so bist du doch ein Mann von Ehre. Was ich dir da mitteile, muß zwischen uns bleiben! Niemand darf ein Sterbenswort davon erfahren!“

„Selbstverständlich nicht!“ entgegnete Jack, der plötzlich sehr ernst geworden war, denn nun dämmerte ihm auf, worauf Bertha hingielte. „Also Druffilla hat sich wahrhaftig in dich verliebt. Sie hat es mir selbst gestanden und hinzugefügt, daß sie wisse, du seiest wegen einer Spielschuld in großen Nöten. Sie wolle dir helfen, wenn du es versuchen wollest, ihr ein wenig gut zu sein und sie glücklich zu machen. Sie würde deine Schulden bezahlen, und niemand würde etwas davon erfahren. Sie würde dir eine glänzende Zukunft bereiten. Ein sorgenfreies, privilegiertes Dasein steht dir an ihrer Seite bevor, bedenke das, Jack...“

„Keine Wahl“, wiederholte Jack dumpf. „Ich muß also Lady Druffilla heiraten!“ „Ja, und mit guter Miene noch dazu!“ „Lady Druffilla heiraten!“ sprach Jack leise vor sich hin, während er seine Schwester anstarrte, wie wenn er in ihr plötzlich das sechste Weltwunder entdeckt hätte. „Aber liebste Bertha, die Idee ist ja rein lächerlich!“ fügte er hinzu, sich mit Gewalt aufreißend. „Meinst du?“ fragte Bertha eifrig. „Ja, unerhörlich lächerlich!“

„Komm, laß uns wieder gehen, denn ich bin überzeugt, daß Dane und Druffilla uns vom Schlosse aus beobachten, und es hat auch keinen Zweck, sich wie ein tragischer Held zu geben!“

„Die Weiden beobachteten uns also?“ rief Jack, sich zornig nach den Fenstern wendend. „Ich vermute es! Ich bin Dane heute ausgegangen, um mit dir sprechen zu können, und er wird neugierig sein, was ich so lange mit dir zu verhandeln habe. Und Druffilla? Nun, die denkt vom Morgen bis zum Abend nur an dich!“

Auf diese Bemerkung hin streifte er Bertha mit einem ebenso zornigen Blick, wie vorher die stahlharte Fensterröhre des Schlosse. „Es kann doch nicht wirklich dein Ernst sein? Ich würde eher daran denken, meine Großmutter zu heiraten als Lady Druffilla! Die Geschichte ist zu albern!“

„Das beweist deine Thorheit von neuem. Liebigens bist du Herr deines Willens, und ich habe gethan, was in meinen Kräften stand, dich auf den rechten Weg zu weisen. Wenn du ein Glück, das du, aufrichtig gestanden, gar nicht verdienst, von dir weissen willst, so ist's meine Sache; nur bitte ich dich, mich in Zukunft mit meinen Angelegenheiten zu verschonen.“ (Fortf. f.)

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 95. Telefon Nr. 30. Samstag, den 16. Juni 1900. Telefon Nr. 30. 69. Jahrg.

Angebote: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt, Badnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Altertumsvereins in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehnkilometerbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Auftragsanzeigen 10 Pf.

Amtlige Bekanntmachungen.

Badnang.

Wohnungs- & Schener-Vermietung.

Vermietet wird sofort in der Sulzbacherstraße (Postgebäude) 3 Wohnungen mit Zubehör, 4-5 Zimmer, 1 Schener, 1 Remise. Offerte wollen abgegeben werden. Gemeinberat.

Badnang.

Gras-Verkauf.

Der heutige Ertrag des Grases von 4 Acker Wiese neben der Weidwiese Montag den 18. d. M., nachmittags 1 Uhr. Gemeinberat.

Badnang.

Strümpfelbach, Oberamts Badnang.

Guts-Verkauf.

Aus dem Nachlaß des verstorbenen Jakob Braun, Bauers hier, bringen die Erben das vorhandene Hofgut, bestehend in 1 neugegründetem Doppelhaus mit 2 gemähten Kellern, 1 neuerbauten 4-barnigen zweihöckigen Schauer, 1 Waschk- und Badhaus mit Brenneinrichtung und Brunnenort, 33 Morgen Gärten, Acker, Wiesen und Weinberg, am Freitag den 29. Juni 1900, nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause hier zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden. Sämtliche Gebäude als Güter sind im besten baulichen Zustande und es versprechen namentlich letztere reichlichen Ertrag. Den 8. Juni 1900. Rathschreiber Meßger.

Badnang.

Haus- und Güter-Verkauf.

Ein Wohnhaus samt Schauer und gewölbtem Keller, Stallung mit 3 Stück Vieh u. allem Zubehör, 5 Morgen Acker und Wiesen, worunter ein sehr schönes tragbares Baumstück, legt um billigen Preis und sehr günstigen Zahlungsbedingungen dem Verkauf aus. Sämtliche Objekte können jeden Tag eingesehen und ein Kauf abgeschlossen werden. Nähere Auskunft erteilt Tuchmacher Gelbmaier.

Badnang.

Gute Tinte.

schwarz, grün, blau, rot, in Flaschen von 10 Pf. an empficht. A. Rath beim Engel.

Badnang.

Haar- und Güter-Verkauf.

Ein Wohnhaus samt Schauer und gewölbtem Keller, Stallung mit 3 Stück Vieh u. allem Zubehör, 5 Morgen Acker und Wiesen, worunter ein sehr schönes tragbares Baumstück, legt um billigen Preis und sehr günstigen Zahlungsbedingungen dem Verkauf aus. Sämtliche Objekte können jeden Tag eingesehen und ein Kauf abgeschlossen werden. Nähere Auskunft erteilt Tuchmacher Gelbmaier.

Badnang.

Zauberhaft schön.

find Alle, die eine zarte, schneeweiße Haut, rötlichen jugendfrischen Teint u. ein Gesicht ohne Sommerprossen haben, daher gebrauchen Sie nur: Radebener Silienmilch-Seife v. Bergmann u. Co. Radebeul-Dresden Schützenstraße 27. Stück 50 Pf. bei Apotheker Roser, obere Apotheke. Oppenweiler.

Badnang.

Annellen.

bestehend in 44 qm Wohnhaus, 1 a 3 qm Schauer, 1/4tel an 7 qm Waldhaus zu verkaufen. Das Haus würde sich auch für einen Geschäftsmann, Müller, Wagner u. dergl. eignen. Ein Kauf kann jeden Tag mit demselben abgeschlossen werden. A. N.: Schultheiß Bäuerle.

Badnang.

Prima feinste Limburgerkäse.

empfecht billigt. And. Saalmüller. Oppenweiler.

Badnang.

Geld-Besuch.

für einen soliden Mann 3000 M. auf 5250 M. Pfandsicherheit (Gebäude, und Güter zu hälftig) I. Recht zu 4 1/2 Prozent durch A. Steiner, Berw.-Aktuar.

Badnang.

Weingeist.

empfecht. And. Saalmüller. Oppenweiler.

Badnang.

Teinacher Hirschquelle.

Bad Teinach. (Württemberg)

Badnang.

Thurmelin.

gegen Schwaben, Wanzen, Motten Fliegen, Flöhe etc. ist zu haben in Gläsern zu 80 Pf., 60 Pf., 1 M. Beste Thurmelinbrüge zu 35 Pf. Schwabenbalsam 40 Pf. in Badnang bei den Herren A. Roser, obere Apotheke, E. Heuter, in Sulzbach bei Hrn. Apotheker Kaminöfky.

Badnang.

Bugelauten.

ein schwarzer Dachshund mit braunen Ohrenmähnen. Gegen Einrückungsgebühr und Gutertosen abzugeben bei Ludwig Pfähler, Maubach.

Waldstoffe für Damen, Herren, Knaben.

empfecht in allen Neuheiten. Louis Vogt.

Künstliche Zähne.

in Gold- und Kautschukplatten, sowie Zahnarzt ohne Platten (Kronen- und Brückenarbeit). Plombieren der Zähne mit Gold, Amalgam und Zement. J. G. ir.

Badnang.

Zu Hochzeits-Fest- & Ehrengeschenken.

empfecht mein großes Lager vernickelter, verfilberter & vergoldeter kunstgewerblicher Neuheiten Luxus- und Haushaltsgeräte. Spezialität: Extra schwer verfilberter Tafel- & Dessert-Bestecke, Kaffee- & Thee-Service. Reizende & originelle Geschenke zu Fabrikpreisen. Fortlaufender Eingang von Neuheiten. Heinrich Brändle, Allein-Vertretung der Württ. Metallwarenfabrik. Geislingen-Göppingen.

Goldene Medaille. Bruchleidenden Paris 1896.

empfecht meine nachweisbar von Tausenden mit Vorliebe getragenen, solid u. dauerhaft gearbeiteten Gürtelbruchbänder ohne Federn, Leib- & Vorfallbinden. Für jeden Bruchschaden Gynäkranfertigung, deshalb jeder Versuch befriedigend. Kein Druck wie bei Federbändern. Mein Vertreter zeigt Muster vor und nimmt Bestellungen entgegen in Badnang Dienstag, 19. Juni, 9-12 Uhr, Hotel z. Post. Gall 5. Bandagenfabrik L. Vogtich, Stuttgart, Neudlinstr. 6.

Philipp Kübler Palästina-Wein-Importhaus Stuttgart.

Palästina-Wein-Importhaus Stuttgart, direkt aus Jozanm bezogenen Jerusalem Wein als bestes Heil- und Stärkungsmittel für Kranke, Rekonvaleszenten, Blutarme, Altersschwache, Wächnerinnen etc. R. Dürr, Vertreter für den Bezirk Badnang, Kronenstr. 20.

Eine Spielschuld.

(Fortsetzung.) Während des Lunsch wurde ein gemeinsamer längerer Ausflug unternommen. Jack hol sich Druffilla als Nitter an. Sie fuhren ihre beiden kleinen, schönen Bonnetts selber und lautete seinem munteren Geplauder beinahe mit Anbacht. Es war ein vorangestrichener Tag für sie, an den sie noch lange nachher mit Freude zurückdachte. Jack versuchte vergebens, in Berthas Nähe zu gelangen, sie wußte ihm geschickt auszuweichen. Was sollte sie ihm auch sagen? Sie war ihm am Morgen die Aufklärung schuldig geblieben, weil sie nicht wußte, wie sie anfangen sollte, ihren unüberredbaren Bruder zu bestimmen, vernünftig zu handeln. Sie beschloß, die Sache noch einmal zu überdenken. Als Jack sie am nächsten Morgen beim Frühstück begrüßte, küßte sie ihm zu: „Ich möchte dich nachher sprechen.“ Er nicht verhandlungslos. Eine Stunde später trafen sie sich im Park. „Laß uns in die lange Allee einbiegen, es ist der geeignete Ort für eine Unterredung.“ Ichung Bertha vor. „Wir können jedermann herumtanzen lassen, und niemand kann uns belauschen. Ich fürchte nur, daß Dane uns folgen wird.“

Repliziert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Badnang.